

# ¡communicate! Startet durch

**In diesem Jahr startet ¡communicate!, die von Bertelsmann Stiftung, Heinz Nixdorf Stiftung, DaimlerChrysler-Fonds und TU München gemeinsam ins Leben gerufene Qualifizierungsinitiative, ihr volles Programmangebot. Mit ¡communicate! verfolgen die Projektpartner das gemeinsame Ziel, »Communication and Leadership« erfolgreich miteinander zu verbinden. Dies soll in Praxis, Lehre und Forschung geschehen.**

Neben den seit Oktober 2004 angebotenen zweieinhalbtägigen »Executive Trainings« beginnt in diesem Jahr erstmals das fünfzehnmonatige, berufsbegleitende MBA-Programm »Executive MBA in Communication and Leadership«. Es richtet sich an Kommunikationsmanager und Manager anderer Disziplinen mit akademischem Abschluss und etwa fünfjähriger Berufserfahrung. In dem international ausgerichteten Studium werden betriebswirtschaftliche Inhalte aus der kommunikativen Perspektive analysiert und vermittelt. Über 40 nationale und internationale Lehrkräfte aus Wissenschaft und Praxis konnten als Referenten gewonnen werden. Ein Teil des Programms findet an der »Graduate School of Journalism« der Columbia University, New York, und an der »Annenberg School for Communication« der University of Southern California, Los Angeles, statt. Die Studienkosten für den ersten Jahrgang betragen 24 800 Euro.

Das nächste, von der Bertelsmann Stiftung konzipierte Executive Training findet unter dem Titel »Managing International Communication« vom 2. bis 5. März 2005 im Grandhotel Schloss Bensberg bei Köln statt. Dabei geht es um die organisatorischen und strategischen Herausforderungen, die internationale Geschäftsbeziehungen auch für die Kommunikation mit sich bringen. Fallstudien und Erfahrungsberichte spielen eine zentrale Rolle bei diesem Weiterbildungsangebot für Führungskräfte und Kommunikationsmanager mit mehrjähriger Berufserfahrung. Referenten sind unter anderem Praktiker wie Felix Gress, Manfred Harnischfeger, Andreas Reichel und Hartmut Schick, aber auch renommierte Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen. Die Gebühr für die maximal 15 Teilnehmer liegt bei jeweils 1 850 Euro.

Sowohl für das nächste Training als auch für das berufsbegleitende Studium können sich Interessierte bis Ende Februar 2005 bewerben.

## **Programm ¡communicate!**

**Claudia Paul**

**Tel.: 089/289-28474, [contact@communicate.tum.edu](mailto:contact@communicate.tum.edu)**

## **Rückfragen zu den Executive Trainings:**

**Bertelsmann Stiftung**

**Tel.: 05241/8 18 11 11, [www.communicate-program.de](http://www.communicate-program.de)**



Dr. Hannemor Keidel, TUM-Vizepräsidentin, und Prof. Hassan Artail, offizieller Vertreter der AUB für das TEMPUS-Projekt, bringen mit ihrer Unterschrift ein Graduiertenprogramm im Bereich Informationstechnologie auf den Weg.  
*Foto: Zaher Dawy*

## **EU fördert Fakultät EI**

Die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TUM erhält von der EU für die nächsten drei Jahre eine Förderung im Rahmen des TEMPUS-Programms in Höhe von insgesamt 494 000 Euro. Ziel des Vorhabens »Collaborative IT Program for Education and Research« (CITPER) ist die Entwicklung eines Graduiertenprogramms im Bereich Informationstechnologie an der American University of Beirut (AUB) im Libanon nach Vorbild des erfolgreichen internationalen TUM-Masterprogramms Master of Science in Communications Engineering.

Das zu entwickelnde Curriculum soll Modellcharakter für den gesamten Mittleren Osten haben und die spezifischen Anforderungen dort tätiger europäischer Unternehmen berücksichtigen. Die Siemens AG hat das Projekt mit beantragt und fördert es. Hauptantragsteller ist Prof. Joachim Hagenauer, Ordinarius für Nachrichtentechnik der TUM; beteiligt sind auch Prof. Eckehard Steinbach, Extraordinarius für Medientechnik der TUM, Prof. Hassan Artail und Prof. Zaher Dawy (TUM-Alumnus) von der AUB sowie Prof. Lajos Hanzo von der University of Southampton.

Ein wichtiges langfristiges Ziel des Vorhabens ist es, einen regelmäßigen Austausch von Studierenden und Dozenten zwischen den beteiligten Universitäten zu etablieren. Dazu wurde im September 2004 ein Kooperationsabkommen zwischen TUM und AUB unterzeichnet.